

Das Highlight




Für Jugendliche, die gerne reisen und auch während der Ausbildung über die Grenzen schauen möchten, dürfte der geplante mehrwöchige Aufenthalt im europäischen Ausland das Richtige sein.

Unterstützt wird der Auszubildende von der Berufsschule, die bestrebt ist, eine Förderung über das Erasmus+-Programm der Europäischen Union zu erreichen.





Ihre Ansprechpartner

Johannes Röder
IHK Würzburg-Schweinfurt

 09721 7848-681
 09721 7848-88681
 johannes.roeder@wuerzburg.ihk.de

StD Peter Gottwalt
Abteilungsleiter Wirtschaft I

Ludwig-Erhard-Schule
Staatliche Berufsschule II Schweinfurt

 09721 51-1501
 p.gottwalt@bs2sw.de

Quelle Titelbild: metamorworks/GettyImages
Bildquelle Innenseite: dikobrazij_iStockphotos



Industriekaufmann/-frau mit Zusatzqualifikation Fremd- sprachenkorrespondent

Aus- und Weiterbildung

IHK ■ Die Weiterbildung

Zielgruppe

Das Bildungsangebot richtet sich vornehmlich an Auszubildende mit

- mittlerem Schulabschluss oder Hochschulreife

und

- guten bis sehr guten Englischkenntnissen (mindestens Sprachniveau B1)

Ein ausgeprägtes Interesse an der englischen Sprache, Motivation und ein hohes Maß an Leistungsbereitschaft werden darüber hinaus zwingend vorausgesetzt, um den hohen Ansprüchen der Ausbildung gerecht zu werden.

Welche Verträge sind nötig?

- **Ausbildungsvertrag**
zwischen Betrieb und Auszubildendem
- **Dienstleistungsvertrag**
zwischen Betrieb, Auszubildendem und IHK Würzburg-Schweinfurt

Hier werden die Teilnahme am Unterricht sowie die Finanzierung der Ausbildung geregelt.

Ablauf der Ausbildung

Parallel zur Ausbildung zum(r) Industriekaufmann/-frau wird auf die Prüfung zum(r) Fremdsprachenkorrespondent/-in vorbereitet.

Dazu erhalten die Auszubildenden circa 300 Stunden zusätzlichen Englischunterricht. Dieser wird sowohl von den Lehrkräften der Berufsschule als auch von Dozenten der IHK erteilt und in die reguläre Ausbildung integriert.

Zeitlicher Ablauf

1. Ausbildungsjahr

1,5 Tage Berufsschule pro Woche
+ 5 Termine x 8 Std. Englisch

2. Ausbildungsjahr

1,5 Tage Berufsschule pro Woche
+ 10 Termine x 8 Std. Englisch

3. Ausbildungsjahr

1 Tag Berufsschule pro Woche
+ 5 Termine x 8 Std. Englisch
+ 8 Termine x 8 Std. Prüfungsvorbereitung

Die Abschlussprüfung zum/zur Industriekaufmann/-frau erfolgt im Mai und Juni des dritten Ausbildungsjahres.

Anschließend kann im September und Oktober die Prüfung zum/zur Fremdsprachenkorrespondent/-in abgelegt werden.

Unter besonderen Voraussetzungen kann die Ausbildung auch auf 2,5 Jahre verkürzt und die Prüfungen entsprechend vorgezogen werden.

Perspektive

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Globalisierung der Märkte muss der/die künftige Industriekaufmann/-frau in der Lage sein, auch mit internationalen Geschäftspartnern professionell zu kommunizieren sowie Geschäfte im Ausland vertraglich anzubahnen und abzuschließen.

Durch die angebotene Doppelqualifizierung und dem damit verbundenen zusätzlichen Fremdsprachenunterricht wird dieser Entwicklung Rechnung getragen.

Vorteile

1) Doppelqualifikation:

- Industriekaufmann/-frau
- Fremdsprachenkorrespondent/-in (Englisch)

2) Sprachniveau B2/C1

3) keine Verlängerung der Ausbildungszeit

4) gezielte Prüfungsvorbereitung